

FORSCHUNGSKURS

Strategie des Bundes

► Im März 2011 wurde die FTI-Strategie der österreichischen Bundesregierung zur Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation vorgestellt. Ziel ist es, Österreich von der Gruppe der Innovation Follower in die Gruppe der Innovation Leader der Europäischen Union zu führen. Um in diese Gruppe aufzusteigen, ist es dringend notwendig, die Forschungsquote von heute 2,76 Prozent auf 3,76 Prozent im Jahr 2020 anzuheben, sowie die Qualität und Exzellenz der österreichischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu steigern. „Die FTI-Strategie ist ein Bekenntnis zur Förderung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation und somit die Basis für Wirtschaftswachstum und Beschäftigungswachstum sowie hochqualitative Arbeitsplätze für die Menschen in Österreich!“, ist Landesrätin Hummer überzeugt und verweist auch auf den oberösterreichischen Innovationskurs „Innovatives OÖ 2010plus“, der mit mehr als 60 Prozent des Programmvolumens für Forschung und Entwicklung starke Impulse im Forschungsbereich auf Landesebene setzt und bereits im letzten Juni auf Schiene gebracht wurde. Die Themen sind: Mechatronik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Life Sciences, Innovative Werkstoffe, Logistik und Energieeffizienz.

Auch der integrierte Ansatz der Bundesregierung, die Bereiche Bildung, Forschung und Innovation eng zu verknüpfen, ist in Oberösterreich durch breit akkordierte Wirtschafts- und Forschungsprogramme und thematische Schwerpunktsetzungen bereits gelebte Realität, stellt Landesrätin Hummer fest.

LIFE SCIENCE FORSCHUNG

Neue Wege zur Gesundheit

Life Science ist eines der vier Forschungsfelder der Upper Austrian Research. Aber auch Informations- /Kommunikationstechnologien und Mechatronik unterstützen z.B. im Kampf gegen Krebs.

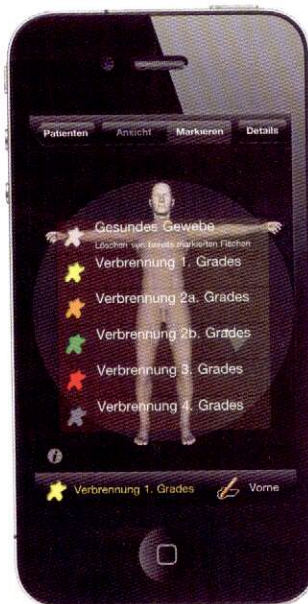
► Die BioMed-zet Life Science GmbH startete eine Kooperation mit British American Tobacco. An rekonstruiertem menschlichem Lungengewebe der Schweizer Firma Epithelix können erstmals „in vitro“ Langzeitanalysen zur Krebsentstehung durchgeführt werden – etwa über die Auswirkungen von Umweltchemikalien und Schwebstaub.

**Cancermotivsys.** Mathematische Verfahren zur Bild- und Datenanalyse helfen bei der Entwicklung neuer Therapien gegen Magenkrebs. Weil sich Krebszellen mit hohem Metastasierisiko anders bewegen, wurden diese im deutsch-oberösterreichischen Projekt „Cancermotivsys“ vom

Software Competence Center Hagenberg (SCCH) markiert und ihre Abläufe analysiert. Das Bewegungsmuster der Zellen lässt ihr Ansprechen auf Therapeutika erkennen und damit auch die für einen Patienten maßgeschneiderte Behandlung.

**Neue Technologie.** Im NFN, dem Nationalen Forschungsnetzwerk, gelten Biologie, Mathematik, Medizin und Physik als Innovationsquellen für photoakustische Methoden zur Lösungsfindung biologisch-medizinischer Probleme. Dabei haben sich bildgebende Verfahren auf Basis der Photoakustik – eine Spezialdisziplin der Research Center for Non Destructive Testing GmbH (RECENDT) – zu einem bedeutenden vorklinischen Diagnoseinstrument entwickelt. Anwendung findet die neue Technologie bereits in der Abbildung von Gewebeveränderungen und bei Kleintieren.

- [www.risc-software.at](http://www.risc-software.at)
- [www.scch.at](http://www.scch.at)
- [www.recendt.at](http://www.recendt.at)
- [www.zet.or.at](http://www.zet.or.at)



Medizin-Software der RISC Software GmbH als Werkzeug auf iPhone, iPod und iPad: BumCase 3D hilft Ärzten vor Ort bei der Diagnose von Verbrennungsoffern.